

extractum. Umschrift: Tectis veri numinis et luminis. Revers: Das mit Strahlen umgebene Jesuskind: Deus de Deo, lumen de lumine natus. Im Abschnitt: et ipso Nativitatis Christi die sacris aedibus consecratum an. 1721. In Golde 10 Dukaten, in Silber $1\frac{7}{8}$ Loth. Einen Kupferstich findet man davon in Siculs Leipz. Jahrbuche vor der 10ten Fortsetzung des 3ten Bandes, ist auch eben so, aber kleiner gefaßt, vorhanden.

Die zweyte hat die Abbildung der Stadt Leipzig, über welcher die Gerechtigkeit, Minerva und Merkur sitzen. Umschrift: Durch die beliebte Drey bin ich der Welt bekant. Im Abschnitt: Wünschet Leipzig Glück: es müsse wohl gehen denen die dich lieben. Revers: Die Andacht opfert und betet vor einem Altare: Drum wird dir Jehovah dies Opfer angebrandt. Unten: Um des Hauses willen des Herrn unsers Gottes will ich dein Bestes suchen: Ps. 122. w. 3 Loth.

Eine Medaille, die vom Stempelschneider W i f f dem Könige zum Neujahrsgeschenke 1721. ist überreicht worden. Sie führet das herrliche Brustbild des Königs. Im Abschnitt: Strenae loco Dresdae. excuss. m. Jan. 1721. Auf dem Revers die Fama mit: Canit arma virumque. In Gold zu 20 Dukaten und in Silber 4 Loth. Sie gleicht der oben vom Jahre 1715 angeführten, ist aber doch von einem andern Stempel.

1722. Im Jahre 1722 wurde auf königliche Verordnung, zum Beschluß des Carnevals, ein herrliches Carrousell im Dresdner Zwingergarten gehalten, welches Groskourt auf einer Medaille vorzustellen, Auftrag erhielt. Die Hauptseite derselben zeigt den Zwingergarten, mit dem Kennplaze, und den darauf gesetzten Statuen. Revers: Acht mit vieler Kunst, durch den Grabstichel des Medailleurs ausgedrückte komische Figuren auf dem italiänischen Theater in ihrem Masquenhabite. Um den äußern Rand: Corousel comique le mardigras. 1722. (Komisches Carrousell am Dienstage vor Fastnacht.) 2 Loth 2 Qu. Hiervon ist eine eigene gedruckte Beschreibung: Dresden 1722.

in